

Erfurt-Amoklauf-2002, Teil 1

Am 26.04.2002 erschütterte ein Massenmord die deutsche Öffentlichkeit. Der Abiturient Robert Steinhäuser soll aufgrund eines Schulverweises am Erfurter Gutenberg-Gymnasium einen eiskalten mörderischen Feldzug durchgeführt haben. Am Ende gab es 17 Tote (inkl. Attentäter) möglicherweise aber auch 18. So richtig klar wurde das nie, dazu aber später mehr. Eine solche Tragödie hatte es bislang in Deutschland noch nicht gegeben und sie war daher nicht zu Unrecht über Wochen ein Dauerbrenner in der Berichterstattung.

Doch hatten Polizei, Justiz und Medien das Ereignis wahrheitsgemäß wiedergegeben? Diese Fragen stellte man sich vor allem in Erfurt, weil Schüler und Lehrer mehrere Täter gesehen haben wollen und der Hauptzeuge, Geschichtslehrer Rainer Heise, durch sonderbare Aussagen in den Fokus geriet.

Nach einigen Wochen gab es einen vorläufigen Abschlussbericht, der nichts wirklich erklärte, doch mittlerweile war die Karawane des öffentlichen Interesses weitergezogen. Nur ein mutiger Anwalt, Eric Langer, dessen Lebensgefährtin im Kugelhagel ihr Leben verlor, und eine sperrige Autorin, Ines Geipel, wollten die Merkwürdigkeiten nicht auf sich beruhen lassen und forderten eine gründliche Untersuchung der Vorgänge.

Neben diversen Recherchen und späteren Strafanzeigen des Anwalts gipfelte die Kritik schließlich in einem kontroversen Buch mit dem Titel „Für heute reicht's“, bei dem die Schwächen der Ermittlungen in einer fiktiven Handlung aufgearbeitet wurden.

Dieses unbequeme Werk führte schließlich zwei Jahre nach dem Massenmord zur Bildung einer Kommission, welche das Verbrechen abschließend bewerten und klären sollte. Mit dem „Bericht der Kommission Gutenberg-Gymnasium“ wurde das Ereignis „Amoklauf“ abgeschlossen. Die Kritik wurde in großen Teilen verworfen und schlussendlich die Version des vorläufigen Abschlussberichts von Juni 2002 zementiert.

Damit war Fall endgültig geklärt – oder besser – verklärt.

Wer sich kritisch mit den Ergebnissen der Polizei, der medialen Berichterstattung und den Einwänden des Anwalts auseinandersetzt, stellt verwundert oder auch frustriert fest, daß überhaupt nichts geklärt worden war.

Ganz im Gegenteil!

Die Widersprüche wurden mit zunehmendem Abstand eher größer als kleiner und der Verdacht einer Verschleierung wurde schließlich zur Gewissheit.

In einer Reihe von aufeinander folgenden Artikeln sollen nochmals die Ungereimtheiten des ersten deutschen Amoklaufs nach der Wiedervereinigung dargestellt werden.

Die Texte werden die wahren Urheber des Anschlags nicht erhellen können, weil der Verdacht auf die Hintergründe des Massenmordes auf höchster politischen Ebene gemutmaßt wird, der nicht beweisbar ist und allerhöchstens indiziert werden kann. Das ist aber auch nicht der wesentliche Punkt.

Viel entscheidender ist, daß die hiesige Staatsbürokratie mit hoher Wahrscheinlichkeit einen terroristischen Anschlag durch Söldner auf Zivilisten – im vorliegenden Fall zumeist Lehrer - nicht aufklären will und sich somit die verstörende Frage stellt, von wem werden wir eigentlich regiert?

Wenn Morde an hochgestellten Persönlichkeiten dem Generalbundesanwalt, Siegfried Buback, dem Vorstandssprecher der Deutschen Bank, Alfred Herrhausen, oder dem Chef der Treuhandanstalt, Detlev Karsten Rohwedder, zweifelhaft ermittelt werden und ungeklärt bleiben, dann ist das schon ein ordentlicher Skandal.

Wenn nun noch ausgebildete Killer sich an unschuldigen Zivilisten vergehen und der Staat die Aufklärung des Massakers verhindert, dann sollten sich die Bürger dieses Landes die Frage stellen, ob sich die politische Elite noch ausreichend legitimiert. Denn wenn der Staat bei der Aufklärung von Verbrechen an seinen Bürgern regelrecht untätig bleibt, stellt sich automatisch die Frage:

Werden wir zum Teil von Kriminellen regiert?

Während sich zum NSU-Komplex und auch dem Amoklauf von Winnenden Initiativen bildeten, um die Widersprüche aufzuarbeiten und diese einem breiten Publikum näher zu bringen, war das im Fall des Amoklaufes am Erfurter Gutenberg-Gymnasium noch nicht der Fall. Es existierte zwar ein Internetforum, doch hier blieben die Aufrufe begrenzt und nach Jahren der Nichtaktivität wurde das Forum schließlich geschlossen. Daher soll in diesem Blog das Ereignis erneut analysiert werden, um auch nach 14 Jahren den Lesern ein reales Bild – sofern dies möglich ist – von den damaligen Ereignissen zu vermitteln.

Quelle 1: http://www.eric-t-langer.de/index.php4?pre_cat_open=2&id=178

Quelle 2: <http://www.amazon.de/Für-heute-reichs-Amok-Erfurt/dp/3871344796>

Autor: nereus